

Regierungsratsbeschluss

vom 14. August 2012

Nr. 2012/1675

KR.Nr. K 080/2012 (STK)

Kleine Anfrage Remo Ankli (FDP, Beinwil): Kundenfreundliche Website des Kantons (19.06.2012); Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Die Website des Kantons Solothurn ist wenig kundenfreundlich aufgebaut. Besucherinnen und Besucher werden nicht intuitiv zu den benötigten Informationen geführt und müssen diese mühselig zusammensuchen. Beispielsweise sind die Themengebiete alphabetisch statt nach Benutzergruppen geordnet. Zudem scheint das Design nicht mehr zeitgemäss.

Der Regierungsrat wird deshalb ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Auf welchem technischen Stand ist die jetzige Kantons-Website und auf welches Jahr datiert sie zurück?
2. Gibt es Anstrengungen, die Website zu überarbeiten und wenn ja, in welchem Zeitrahmen?
3. Wie stellt sich der Regierungsrat dazu, dass Kantone wie Zug, Schwyz oder Graubünden bereits mit ihren Online-Auftritten deutlich machen, dass sie die Kundenfreundlichkeit und Effizienz gegenüber Unternehmen und Privatpersonen ins Zentrum stellen?
4. Vorausgesetzt, es würde eine neue, kundenfreundlichere Website analog der oben genannten Kantone implementiert, welche Angaben betreffend Kosten können gemacht werden?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat weiterführende Funktionen wie z.B. ein Login und Portal-funktionen für Bürger? Welche Probleme betreffend Sicherheit, Identifikation, elektronische Signatur, Bezahlungsfunktionen usw. würden sich stellen?

2. Begründung

Im Vorstosstext enthalten

3. Stellungnahme des Regierungsrates

- 3.1 *Auf welchem technischen Stand ist die jetzige Kantons-Website und auf welches Jahr datiert sie zurück?*

Die heutige Website basiert auf folgender Basis-Software:

- Betriebssystem: Debian 5.0

- Webserver: Apache 2.2
- PHP-Server: PHP 5.2
- Datenbank: MySQL 5.0
- Content Management System: Typo3 4.5 LTS

Sie ist die 3. Generation Websites des Kantons Solothurn und wurde am 1. Juli 2007 in Betrieb genommen.

In Vergleichsstudien schneidet die Website regelmässig durchschnittlich bis gut ab. Im Oktober 2011 belegte sie in der Studie der Fachzeitschrift Computerworld Rang 7 aller Kantone. In der Schweizer Accessibility-Studie 2011 (Bestandesaufnahme der Zugänglichkeit bedeutender Schweizer Websites für Menschen mit Behinderungen) erhielt sie 4 von 5 Sternen in der Gesamtbewertung.

3.2 Gibt es Anstrengungen, die Website zu überarbeiten und wenn ja, in welchem Zeitrahmen?

Zur Zeit werden die internen organisatorischen Strukturen für den Betrieb und die Weiterentwicklung der Website überarbeitet. Ein Vorhaben zur kompletten Überarbeitung der Website ist in der Staatskanzlei als Folgeprojekt der Reorganisation in Planung. Der Projektstart ist voraussichtlich im Herbst 2012. Die Inbetriebnahme der neuen Website ist für Frühling 2014 vorgesehen.

3.3 Wie stellt sich der Regierungsrat dazu, dass Kantone wie Zug, Schwyz oder Graubünden bereits mit ihren Online-Auftritten deutlich machen, dass sie die Kundenfreundlichkeit und Effizienz gegenüber Unternehmen und Privatpersonen ins Zentrum stellen?

Die Websites der erwähnten Kantone sind jüngeren Datums als diejenige des Kantons Solothurn. Auch weitere jüngere Kantons-Websites wie jene der Kantone Zürich oder Aargau weisen eine ähnliche Struktur auf.

Diese leistungsorientierte Struktur der Inhalte entspricht im Wesentlichen dem Standard eCH-0049. Auch der Kanton Solothurn will gemäss seiner E-Government-Strategie die eCH-Standards konsequent einsetzen. Die Anwendung dieser leistungsorientierten Sichtweise wird deshalb eine Anforderung für das Projekt zur Überarbeitung der Website sein.

Die leistungsorientierte Präsentation von Inhalten bedingt jedoch ausser den technischen Voraussetzungen des Publikationswerkzeugs auch eine entsprechende Schulung und Denkweise der Redaktoren in den Fachstellen. Auch dies stellt eine Anforderung des Projekts dar. Eine der Voraussetzungen für eine solche Schulung soll mit der oben erwähnten Reorganisation gelegt werden.

3.4 Vorausgesetzt, es würde eine neue, kundenfreundlichere Website analog der oben genannten Kantone implementiert, welche Angaben betreffend Kosten können gemacht werden?

Zur genauen Höhe der ausgabewirksamen Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verlässlichen Angaben gemacht werden, da noch keine Offerten vorliegen. Für das oben erwähnte Projekt wurden jedoch für die Jahre 2013 und 2014 insgesamt Fr. 200'000 budgetiert. Die internen Aufwändungen dürften jedoch ebenfalls einen wesentlichen Anteil der gesamten Projektaufwände ausmachen.

3.5 Wie beurteilt der Regierungsrat weiterführende Funktionen wie z.B. ein Login und Portal-funktionen für Bürger? Welche Probleme betreffend Sicherheit, Identifikation, elektronische Signatur, Bezahlungsfunktionen usw. würden sich stellen?

Einen wesentlich bedeutenderen Beitrag zum effizienten Einsatz des Mediums Internet als nur gerade die Publikation von Informationen stellen die Transaktions-Leistungen dar, welche der Kanton im Rahmen der E-Government-Strategie den Bürgerinnen und Bürgern und auch den Unternehmen im Kanton anbieten will. Dazu wird jedoch eine entsprechende Basis-Infrastruktur benötigt. Diese Infrastruktur stellt Dienste wie Sicherheit, Identifikation, Authentifikation, Kommunikation mit Amtsstellen, elektronische Zahlung, Shop-Funktionen, Formulare und die Akzeptanz der SuisselD zur elektronischen Signatur bereit.

Die Stabsstelle E-Government der Staatskanzlei plant zusammen mit dem AIO ein entsprechendes Projekt zum Aufbau einer solchen Infrastruktur. Erste konzeptionelle Arbeiten sind für Herbst 2012 geplant. Die Realisation folgt in den Jahren 2013 und 2014. Diese Dienste werden schrittweise in die neue Website integriert und in Betrieb genommen. Ein Formularservice ist beispielsweise bereits seit letztem Jahr in Betrieb und wird laufend ausgebaut.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Staatskanzlei (Eng, Wyl)
Amt für Informatik und Organisation
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat